



PFARRINFORMATION

Pfarre Meidling

zum Heiligen Johannes Nepomuk

Albrechtsberggasse 6, 1120 Wien

Telefon: +43 (0)1 / 813 61 96

E-Mail: pfarre.meidling@katholischekirche.at

Web: www.pfarre-meidling.at

IBAN: AT09 6000 0000 0107 2130

DVR-Nr.: 0029874 (1767)



25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

20. September 2026

*Das Heil des Volkes bin ich – so spricht der Herr.
In jeder Not, aus der sie zu mir rufen, will ich sie erhören.
Ich will ihr Herr sein für alle Zeit.*

ZWEITE LESUNG

Phil 1,20ad–24.27a

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Schwestern und Brüder! Ich erwarte und hoffe, dass Christus verherrlicht werden wird in meinem Leibe, ob ich lebe oder sterbe. Denn für mich ist Christus das Leben und Sterben Gewinn. Wenn ich aber weiterleben soll, bedeutet das für mich fruchtbares Wirken. Was soll ich wählen? Ich weiß es nicht. Bedrängt werde ich von beiden Seiten: Ich habe das Verlangen, aufzubrechen und bei Christus zu sein – um wie viel besser wäre das! Aber eurentwegen ist es notwendiger, dass ich am Leben bleibe.

Vor allem: Lebt als Gemeinde so, wie es dem Evangelium Christi entspricht!

Wort des lebendigen Gottes.

IMPULS Der Brief an die Philipper folgt in der Bahnlesung auf den Römerbrief, der uns die letzten Sonntage begleitet hat. Philippi war eine bedeutende Hafenstadt in Ostmazedonien, benannt nach dem Vater Alexanders des Großen Philipp II. Sie war Schauplatz einer Schlacht zwischen den Cäsarmördern Brutus und Cassius und auf der anderen Seite Marc Anton und Octavian, dem späteren Augustus. Ca. 80 Jahre später gründet Paulus hier die erste christliche Gemeinde auf europäischem Boden. Eine der ersten, die als Christen genannt werden, ist die Purpurhändlerin Lydia. Paulus hat ein besonders inniges Verhältnis zu der Gemeinde von Philippi. Als er den Brief verfasst, befindet er sich in einer Phase, in der er von anderen Verkündern des Evangeliums Anfeindungen erfahren hatte und zudem Gefangenschaft erdulden muss. Aber anstatt verzweifelt zu sein, stellt er fest, dass seine Leiden und sein Umgang damit das Zeugnis für Christus verstärken. Er war und ist zwar zu allem bereit, er sehnt sich ja auch, Jesus am Ende zu begegnen, aber er ordnet sich dem Willen Gottes unter. Er wird schon wissen, was er macht und wozu es gut ist, dass er weiterlebt. Dunkle Phasen haben auch eine heilsame Bedeutung, die offenbar werden wird. Wie im Falle des Christus, der unschuldig gelitten hat und die Menschen einen und zur Güte bewegen kann.

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. September 2026

*Alles, was du uns getan hast, o Herr,
das hast du nach deiner gerechten Entscheidung getan,
denn wir haben gesündigt,
wir haben dein Gesetz übertreten.
Verherrliche deinen Namen und rette uns
nach der Fülle deines Erbarmens.*

Vgl. Dan 3,31.29.30.43.42

Fünf Wochen sind es noch bis Allerheiligen, neun Wochen bis zum 1. Advent. Das Kirchenjahr geht in die Endphase, wie sich auch in der Natur der Herbst immer mehr bemerkbar macht. Am nächsten Sonntag begehen wir Erntedank. Menschen jüdischen Glaubens haben vor zwei Tagen ihr Laubhüttenfest begonnen, das eine Woche lang dauert. Dafür wird, wenn möglich, eine symbolische Hütte auf dem Balkon oder im Freien errichtet, man schmückt sie mit Früchten und man isst dort gemeinsam. Man erinnert damit an das provisorische Wohnen in Zelten während der langen Wanderung durch die Wüste ins Gelobte Land. Man erinnert sich aber auch an die Ernte des Jahres.

Und dann liegen in dieser Woche auch noch die Gedenktage der Erzengel und der Schutzengel. Passend zum Tag der Deutschen Einheit, denn, auch wenn nicht alles für alle befriedigend war in diesem Prozess, eine Menge Schutzengel waren damals vermutlich doch im Einsatz bei der friedlichen Überwindung der Mauer.

Tarif im Weinberg

Alle gleich
oder
jedem das eigene Maß –
diese Frage
spaltet die Menschheit

Gier und Neid
lassen sich nicht
gegeneinander aufrechnen

Von Gott her
soll jeder
das Ganze empfangen

Der Tarif
im Weinberg
stellt unsere Maßstäbe
auf den Kopf

Müssten nicht
wir Christen
mit Gottes Maßstäben
die Welt
auf den Kopf stellen?

Charis Doeppen OSB

Die liturgischen Texte stammen aus dem laacher Messbuch.

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

4. Oktober 2026

*Deiner Macht ist das All unterworfen, Herr,
und niemand kann sich dir widersetzen;
denn du hast Himmel und Erde gemacht
und alles, was wir unter dem Himmel bestaunen.
Du bist der Herr über alles.*

Est 13,9.10-11 (Vulgata)

ZWEITE LESUNG

Phil 4,6-9

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Schwestern und Brüder! Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.

Im Übrigen, Brüder und Schwestern: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Und was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Wort des lebendigen Gottes.

UNSERE GOTTESDIENSTE:

SONN - und FEIERTAG:

9.30 hl. Messe

11.30 hl. Messe in polni =
scher Sprache

18.30 hl. Messe

MONTAG: 18.00 – 19.00 Gele=
genheit zum stillen Gebet vor
dem ausgesetzten Allerheilig=
sten

DIENSTAG: 8.00 hl. Messe

MITTWOCH: 8.00 hl. Messe
mit Laudes

FREITAG: 8.00 hl. Messe
mit Laudes

SAMSTAG: 8.00 hl. Messe

ROSENKRANZGEBET:

Sonn – und Feiertag:

8.45 in deutscher Sprache

11.10 in polnischer Sprache

TERMINE:

Am SONNTAG, 20. SEPTEMBER
denken wir bei den GOTTES =
DIENSTEN vor allem an die
ANLIEGEN der SENIOREN.

MONTAG, 28. SEPTEMBER

19.00 : Sitzung des VER =
MÖGENSVERWALTUNGS =
RATES

DIENSTAG, 29. SEPTEMBER

17.30 – 18.30 : Anmeldung
für die ERSTKOMMUNION =
VORBEREITUNG in den
Räumlichkeiten der Pfarr =
kanzlei. Bitte bringen Sie den
Taufschein des Kindes und
10 Euro Unkostenbeitrag mit.
19.00 : Sitzung des PFARR =
GEMEINDERATES im
Augustinussaal.
(PGR – Sitzungen sind öffent =
lich zugänglich.)

DIENSTAG, 6. OKTOBER 19.00 :
LITURGIESITZUNG im Augusti =
nussaal

MITTWOCH, 7. OKTOBER 19.00 :
BIBELRUNDE im Augustinussaal

DONNERSTAG, 8. OKTOBER

19.00 – 21.00 : Anmeldung für
die FIRMVORBEREITUNG wenn
du 2027 mindestens 14 Ja. alt
wirst. Bring bitte Deinen Tauf =
schein mit.